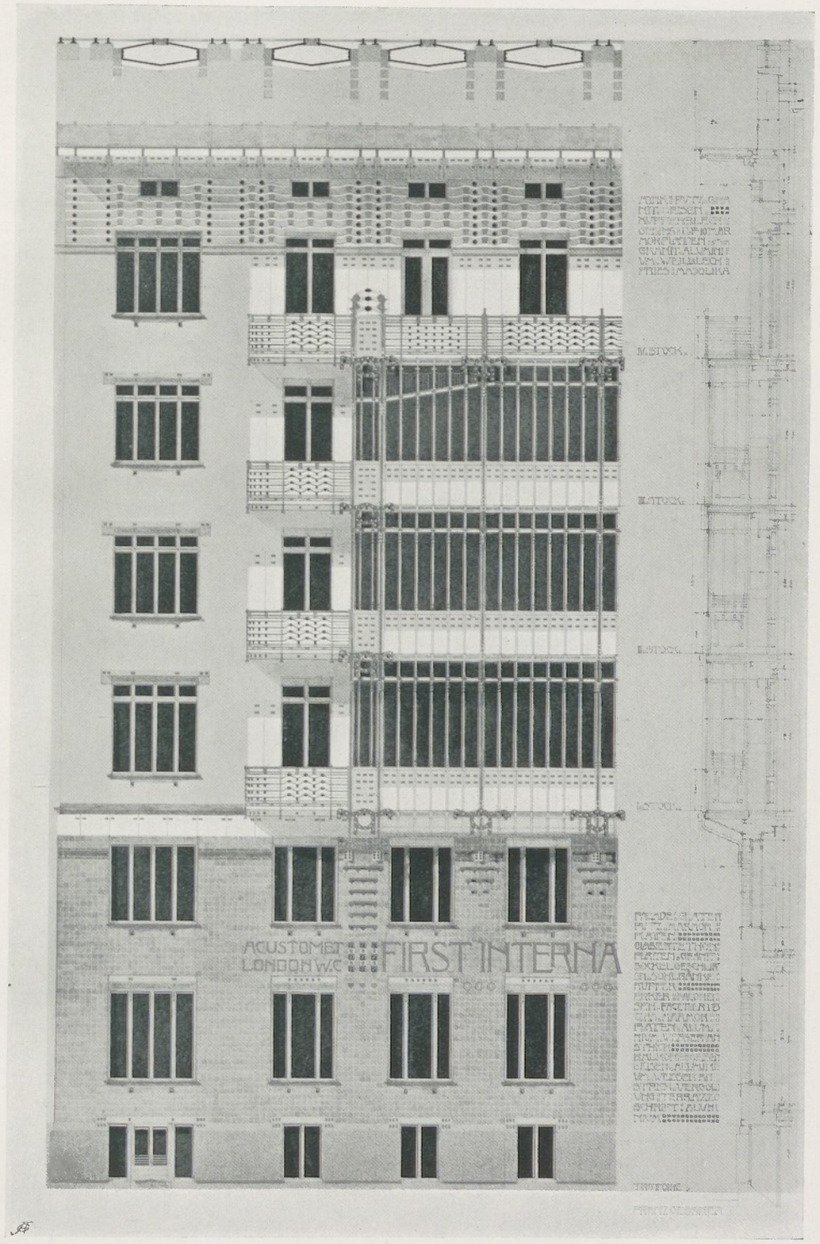
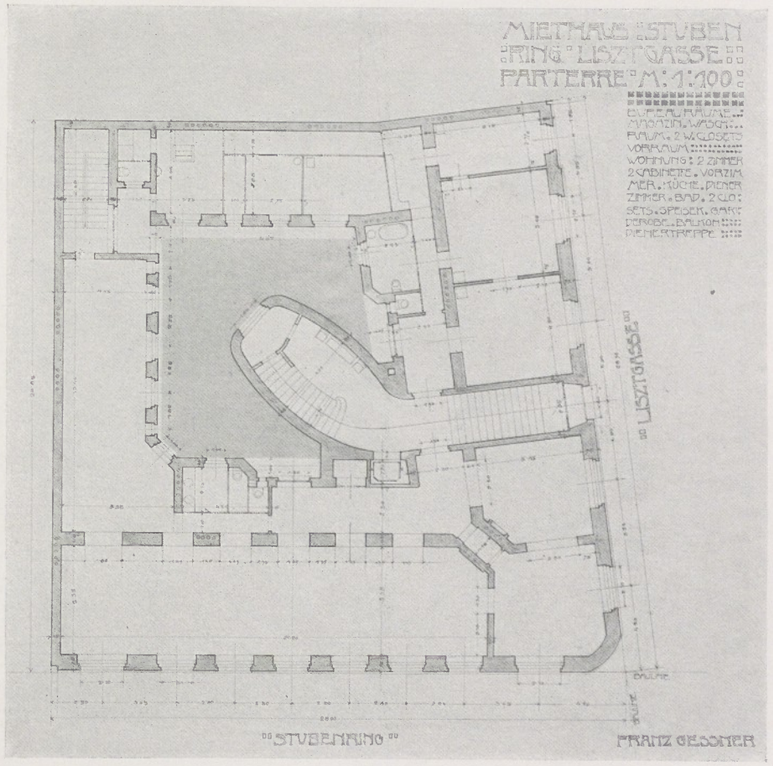
STUDIE FÜR EIN MIETHAUS. FRANZ GESSNER.



Der Baugrund vorliegenden Projektes, eine Eckparzelle der Ringstraße und Lisztstraße, sollte derartig verbaut werden, daß in erster Linie das Anlagekapital eine möglichst große Verzinsung abwirft. Den ästhetischen und praktischen Bedürfnissen soll bei Ausführung des Projektes voll Rechnung getragen werden. Da das projektierte Gebäude außerhalb des Geschäftsviertels der Inneren Stadt liegt, so ist auf Erzielung komfortabler Wohnungen das Hauptgewicht gelegt worden. In jedem Stockwerke sind zwei größere Wohnungen, bestehend aus vier bis fünf Zimmern untergebracht. Für das Dienstpersonale sind in jeder Wohnung zwei Räume, separates Klosett und im Dachgeschoße Baderäume vorgesehen. Als besonders zweckmäßig gilt die Anordnung einer durch alle Stockwerke führenden Nebenstiege, die nur von der Dienerschaft und den Zuträgern der wirtschaftlichen Bedarfsartikel benützt wird. Die Küchen sind mit Rücksicht auf diese Stiege entsprechend situiert. Die Waschküche, Trockenboden, Bügelzimmer, ferner Bäder für die Dienerschaft und Garderoben sind im Dachgeschoße untergebracht. Das Mezzanin ist durchwegs als Bureaulokale